

BREMGGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

GROSSAUFLAGE
58 000 Exemplare

FREITAG, 19.09.2025 | NR. 74, 165. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

REGION

Beim Waldumgang in Eggenwil wurde für die jüngsten Einwohnenden ein Bäumchen fürs Leben gepflanzt. **Seite 9**



KELLERAMT

Die Feuerwehr Oberlunkhofen-Jonen übte an ihrer Hauptübung den Ernstfall. Der Publikumsaufmarsch war gross. **Seite 11**

MUTSCHELLEN

Berikon hat die Auswahl: Eine Frau und fünf Männer kandidieren für einen Sitz im Gemeinderat. **Seite 13**

SPORT

Der FC Bremgarten und der FC Mutschellen schaffen beide den Sprung in die Achtelfinals des Aargauer Cups. **Seite 21**



Kurt Reber führte bei über 30 Produktionen Regie mit über 300 Vorstellungen. Nun übergibt er sein Figurentheater an Brigitte Brun Singer.

Bild: Bernadette Oswald

Neue Ära im Kellertheater

Bremgarten: 30 Jahre lang führte Kurt Reber beim Figurentheater Regie – nun zieht er sich zurück

Brigitte Brun Singer übernimmt die Leitung des Bremgarter Figurentheaters von Kurt Reber. Und auch beim Namen und der Form dieser Traditionssparte für Kinder gibt es eine Änderung.

Bernadette Oswald

Seit 1991 gibt es im Kellertheater Figurentheater-Aufführungen für Kinder. Kurt Reber war von Anfang an bei die-

sen Eigeninszenierungen dabei. 30 Jahre davon führte er Regie. Dabei habe ihn immer besonders fasziniert, eine Geschichte nicht nur mit Worten auszudrücken, sondern die Tiefe eines Textes auch mit Farben, Formen und Musik erlebbar zu machen, erzählt der langjährige Leiter. «Jedes Stück hatte seine Höhen und Tiefen, und wir haben dabei alles erlebt», erinnert sich Kurt Reber und lacht. «Jedenfalls war es für uns immer eine grosse Freude, wenn die Produktionen bei den Kindern gut ankamen.» Dennoch sah er nun den

Zeitpunkt gekommen, seine Sparte in neue Hände zu geben und etwas kürzer zu treten.

Offenheit für alle Theaterformen

Freude bringen den Kindern und den Erwachsenen möchte auch Brigitte Brun. «Und dass das Ensemble beim Erarbeiten Spass hat», wünscht sich die neue Leiterin. Sie bringt viel Theatererfahrung mit, denn sie war bereits in diversen Funktionen im Kellertheater im Einsatz, seit acht Jahren auch

beim Figurentheater. Dieses heisst neu «Kellertheater Junior». Zum neuen Namen erklärt Brigitte Brun, dass er viel Offenheit für alle Theaterformen ausdrücke. Das sei ihr wichtig. In ihrer ersten Inszenierung, die am 29. November Premiere feiert, übernehmen Schauspielerinnen und Schauspieler die meisten Rollen. Zur Übernahme ihres neuen Amtes sagt sie: «Ich habe wahnsinnig Freude am Theater und inszeniere gerne.»

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Thomas Stöckli, Redaktor.

Miese Masche

Es ist ein dreckiges Geschäft. Aber halt auch ein Millionengeschäft. Die Opfer sind mehrheitlich alte Leute. Leute, die sich um ihre Lieben sorgen. Das System wäre eigentlich bekannt. Und doch lassen sich immer noch viele überrumpeln. Sie fallen dem «Enkeltrick», dem «falschen Polizisten» und ähnlichen Betrugs- maschen zum Opfer.

Dagegen vorzugehen, ist möglich, wie eine Gruppe von Journalisten in ihrem Dokumentarfilm bewiesen hat. Doch es ist aufwendig. Die Journalisten haben sich ein ganzes Jahr mit dem Thema befasst. Schliesslich konnten fünf Kurierfahrer verhaftet werden. Wenig Ertrag für sehr viel Aufwand. Den Film finde sie super, sagt denn auch Andrea Abderhalden von der Kriminalprävention der Kantonspolizei Aargau. Allerdings dürfe die Polizei so nicht arbeiten.

So bleibt der Fokus darauf, die Leute zu informieren, sie zu ermutigen, im Zweifelsfall nachzufragen. Dabei sind wir alle gefordert, die Maschen mit unseren Familienmitgliedern zu thematisieren. Und im Verdachtsfall hinzuschauen.



Andrea Abderhalden informiert.

Bild: tst



Bohrungen sind erfolgt.

Bild: eob



Karin Koch Wick möchte in Afrika weiterhin Gutes bewirken.

Bild: huy

Wie umgehen mit den US-Zöllen?

Vom US-Zollhammer ist auch die lokale Wirtschaft betroffen. Wir haben uns bei Freiämter Firmen umgehört. Einige, wie die Georg Utz AG in Bremgarten oder Targo Tresor in Rudolfstetten, treffen die Massnahmen weniger hart, als man meinen würde.

Berichte Seite 17, 18 und 19

Anzeige

Mit der **schönsten Aussicht** ins Freiamt... auch zur **Wildzeit**

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon



Täter im Visier

Im Kino Mansarde in Muri wurde der Doku-Film «Die Enkeltrick-Betrüger» gezeigt. Der Film bietet dem Publikum einen umfassenden Einblick in die Masche der Betrügerclans aus dem Ausland und die perfiden Tricks in ihrer Gesprächsführung.

Am Anlass vermittelte zudem Andrea Abderhalden von der Kriminalprävention der Kantonspolizei Aargau hilfreiche Tipps. **--tst**

Bericht Seite 29

Spatenstich Pumpwerk

Der Regionale Wasserverband Mutschellen ist seit mehreren Jahren an der Planung des Grundwasserpumpwerks Breiten in Zufikon, als Ersatzbaute des heute zirka 70-jährigen Grundwasserpumpwerks. Nun konnte der Bau für das «Jahrhundertprojekt» begonnen werden. Der Spatenstich für das 2-Millionen-Franken-Projekt erfolgte diese Woche in Anwesenheit der Verbandsgemeinden-Vertreter. **--red**

Bericht Seite 7

Nachfolgerin von Gottet

Bremgarten: Neue Präsidentin für Projekt Synesius

Karin Koch Wick übernimmt die Leitung des Bremgarter Hilfswerks. Damit tritt sie in grosse Fussstapfen.

«Es war uns wichtig, dass wieder jemand von hier übernimmt», sagt Karin Koch Wick. «Denn das Projekt Synesius ist in Bremgarten stark verankert. Nur schon aufgrund der Entstehungsge-

schichte.» Über ein Jahr ist es mittlerweile her, dass der Gründungspräsident Stephan Gottet im letzten Sommer verstorben ist. Mit Koch Wick übernimmt eine Einheimische, die ihren Vorgänger gut kannte. Und ebenfalls von Anfang an dabei ist beim Hilfswerk, benannt nach dem Bremgarter Schutzpatron. **--huy**

Bericht Seite 5

Jedem Kind ein Lebensbaum

Gut besuchter Waldumgang in Eggenwil

Die Natur- und Umweltkommission (NUK) Eggenwil lud zu einem gemütlichen Tag im Wald ein. Mittlerweile gehört es zu einer ehrbaren Tradition, dass alle zwei Jahre im Rahmen des Waldumganges für die jüngsten Eggenwiler Einwohner Bäumchen fürs Leben gepflanzt werden.

Stefan Treier

Gemeinderätin Esther Werthmüller war es vergönnt, bei idealem Wetter eine stattliche Besucherzahl, unter ihnen alle der jüngsten Eggenwiler Einwohnerinnen und Einwohner der Jahrgänge 2023 bis 2025, zu einem frohen Tag im Wald zu begrüßen. Sie vertrat die Natur- und Umweltkommission, wie auch den Gemeinderat als Gastgeber. Dieser war zudem noch durch Gemeinderat Roland Belser und Gemeindeschreiber Walter Bürgi vertreten. Revierförster Urs Huber verstand es, die interessierte Bevölkerung mit seiner Arbeit im Wald vertraut zu machen und zu begeistern. Alsdann galt das Interesse den Jüngsten der jungen Einwohner.

Interessante Aspekte der Walnutzung

Seit 2003 besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Eggenwil und dem Forstbetrieb Zufikon. Revierförster Urs Huber stellte seinen Betrieb und sein Personal vor, welches in den Waldungen von Jonen, Oberlunkhofen, Arni, Islisberg, Zufikon und Eggenwil, also den Betrieben Kelleramt und Zufikon, anzutreffen sind. «Der Privatwaldanteil im Eggenwiler Gemeindegebiet beträgt über 60%», so der Förster. In umliegenden Gemeinden liegt er lediglich bei rund 20%. Aktuelle Themen in der Waldbewirtschaftung von Eggenwil waren die Themenbereiche Waldrandaufwertung, Biodiversität und Klimaveränderung.

Dem vielseitigen Rapport des Försters konnte unter anderem entnommen werden, dass der Anteil Jungwald im Bereich des Eggenwiler Ortsbürgerwaldes derzeit lediglich bei 2% liegt. «Der Grund dafür liegt beim Sturm Lothar», gab Förster Urs Huber zu verstehen. Der seither herangewachsene Wald befindet sich jetzt in der Entwicklungsstufe Stangenholz. Mit den Pflegeeingriffen durch das Forstpersonal wurde die Struktur des Waldes verändert. Ziel ist es, eine Mehrschichtigkeit zu erreichen. Der Kanton fördert seltene und wertvolle



Beim Baumpflanzen für die jüngsten Eggenwilerinnen und Eggenwiler helfen alle mit.

Bild: Stefan Treier

Baumarten. In Anlehnung an diese Praxis «haben wir bei der Holzmatt eine Eichenfläche begründet», so die Information des Försters. An diese Kosten übernimmt der Kanton rund 70%. Der Waldeigentümer ist alsdann jedoch verpflichtet, diese Zielbaumart konsequent zu fördern und zu pflegen.

Um die Artenvielfalt zu erhalten, ist man bestrebt, mehr Licht in den Wald zu bringen, wodurch der Lebensraum für Tiere, namentlich für das Wiesel, verbessert wird. Es wird zudem eine Waldrandaufwertung erreicht.

Eine Aufmerksamkeit gegenüber den Jüngsten

Im Anschluss an den Waldumgang fanden sich die Eltern mit ihren Kindern der Jahrgänge 2023–2025 unweit der Waldhütte «Cheserholz» ein. «Alle 14 Kinder leisteten mit ihren Eltern der Einladung Folge», was Gemeinderätin Esther Werthmüller mit Freuden feststellte.

Unter fachkundiger Anleitung von Förster Huber gab es für sie einen historischen Moment zu erleben. Die Eltern konnten ein zartes Bäumchen einpflanzen, welches sich zu einem Lebensbaum für ihre Kinder entwickeln soll. Der «Geburtsbaum» ist eine Rot-eiche, welche als «Baum des Jahres 2025» gilt. Zum Schutz der noch zarten Pflanzen vor Wildschäden wurde

über diese ein gelochtes Schutzrohr gesteckt. Als Andenken an den dankwürdigen Besuch im Wald durfte jedes Kind von Gemeinderätin Esther Werthmüller eine Urkunde mit besten Wünschen zum bevorstehenden Lebensweg entgegennehmen. Diese enthielt denn als Wunsch folgenden Text: «So wie dein Baum heranwächst, all seinen Naturgewalten trotzst, sich zu seiner vollendeten Grösse entwickelt und sein Leben weitergibt – so sollst auch du heranwachsen, all deinen Hindernissen trotzen und als zufriedener, glücklicher Mensch an dein Ziel gelangen».

Diese Aufmerksamkeit gegenüber den Jüngsten in der Gemeinde Eggenwil, eine Idee des damaligen Präsidenten der Ortsbürgerkommission, Fritz Hausherr, wird den Kleinkindern schon seit 2005 geschenkt.

Gemütliches Beisammensein – froher Austausch

Im Anschluss an den interessanten Waldumgang und die bewegende Lebensbaum-Pflanzung sass man, wie es sich bei Waldumgängen gehört, gemütlich beisammen bei Wurst, Brot und Getränk. Es gab manchen herzlichen Austausch. Gemeinderat Esther Werthmüller liess es sich nicht nehmen, allen Helferinnen und Helfern, insbesondere auch der NUK (Natur- und Umweltkommission der Gemeinde), herzlichst zu danken für ihren Top-Einsatz und

die feinen Gebäcke, die zum Kafi liebevoll bereitet wurden. Gemeinderat und NUK haben bei der Bevölkerung Eggenwils zu Recht einmal mehr «gepunktet».

Holz aus eigenem Wald

In Eggenwil besteht ein Nahwärmeverbund, dank welchem es möglich ist, die Gebäulichkeiten von Feuerwehr, Gemeindeverwaltung, Kindergarten und Schulhaus mittels Naturholz-Pellets zu beheizen. Diese werden von Holz aus eigenem Wald gewonnen und von der Firma Braunschweiler Pellets AG, Bremgarten, zu Pellets verarbeitet. Diese Zusammenarbeit zwischen der Firma und der Gemeinde besteht seit nun gut zehn Jahren. Firmeninhaber Ernst Braunschweiler erwies den Eggenwilerinnen und Eggenwilern die Ehre zu diesem Jubiläum erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen seinem Unternehmen und Eggenwil. Er besuchte den Waldumgang, tauschte sich mit den Anwesenden aus und dankte bei dieser Gelegenheit der Gemeindebehörde, aber letztlich auch der Bevölkerung, die erfolgreiche Zusammenarbeit. --tre

Zufikon

Wanderung verschoben

Auf den vorgesehenen Termin am 23. September ist Regen angesagt, kein Wanderwetter. Deshalb wartet der Martinstreff auf Sonne und verschiebt die Glatzwanderung auf Mittwoch, 1. Oktober. Für die Wanderung bleibt alles gleich. Start in Bremgarten, 8.49 Uhr, Richtung Dietikon. Neuanmeldungen an Renate Schüepp unter 056 633 09 79.

Künten

Nächste Papiersammlung

Die Schule Künten führt am Samstag, 20. September, wieder eine Papiersammlung durch. Bündel müssen bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden. Nicht getrennte Bündel (Papier und Karton) werden nicht mitgenommen.

Möbel für Asylunterkunft gesucht

Die Gemeinde Künten benötigt für die Einrichtung einer neuen Asylunterkunft noch diverse Möbel (Betten inkl. Matratzen, Tische, Sofa und anderes) sowie weitere Haushaltsgegenstände wie einen Wäschekorb, Vorhänge, Lampen usw.

Wer helfen kann, meldet sich bei Celine Rey, Gemeindeschreiber-Stv. (gemeindekanzlei@kuenten.ch / 056 485 84 84).

Sanierung Radweg Künten-Stetten

Der Radweg nach Stetten den Waldrand entlang wird vom 29. September bis zum 10. Oktober während der Schulferien gesperrt und saniert. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Zum Schulstart vom 13. Oktober steht der Schulweg wieder zur Verfügung.

Einweihungsfeier Waldhütte

Der Gemeinderat lädt zur Einweihungsfeier der Waldhütte Künten ein. Am 25. Oktober von 10 bis 16 Uhr hat man die Möglichkeit, die Waldhütte im Wald an der Stetterstrasse zu besichtigen und gemeinsam anzustossen. Für die Verpflegung werden Grillspeisen sowie Getränke angeboten.

Das Parkieren vor Ort bei der Waldhütte ist an diesem Tag nicht erlaubt. Es wird jedoch ein Shuttledienst angeboten, welcher die Gäste regelmässig beim Gemeindehaus, dem Kiesplatz beim Entsorgungsplatz und der Kapelle Sulz abholt und in die Waldhütte transportiert.

Feuerwehr Eggenwil in Aktion

Aktuelles aus der Gemeinde

Morgen Samstag, 20. September, findet um 15.30 Uhr die Hauptübung der Feuerwehr Eggenwil, dieses Jahr an einem ganz besonderen Ort, nämlich bei der im Jahr 1140 erstmals beschriebenen römisch-katholischen Pfarrkirche zu St. Laurentius statt – dem kultur- und baugeschichtlichen Wahrzeichen der Gemeinde Eggenwil und der wohl ältesten Pfarrkirche im Freiamt. Auch zur diesjährigen Hauptübung sind wiederum alle Eggenwilerinnen und Eggenwiler herzlich eingeladen. Die Feuerwehr wird ihre vielfältigen Aufgaben hautnah im Rahmen einer Einsatzübung demonstrieren. Anschliessend ist die Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen, bei welchem die Verantwortlichen der Feuerwehr auch gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Kommandant Nicola Altschul, das Kader und die Mannschaft freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Aufkommen von parkierten Handwerkerfahrzeugen

Im März 2024 erteilte der Gemeinderat der Zürcher Immobilien Plus AG mit Rechtsdomizil in Zufikon die Baubewilligung für den Neubau von

10 Terrassenhäusern in der Erlismatt, Eggenwil, mit 2 Parkdecks, den Rückbau von Gebäude Nr. 163 des stillgelegten Quellwasserpumpwerks Erlismatt samt Zufahrtsstrasse mit Ersatz der öffentlichen Fusswegverbindung zwischen Erlismattweg und Reussebene auf Parzelle Nr. 103 sowie die Offenlegung und Reaktivierung des öffentlichen Gewässers mit neuer Hecke «Ausserfeldgraben» auf Parzelle Nr. 102. Inzwischen wurde der Rohbau der 1. Etappe weitgehend abgeschlossen und die 2. Etappe ist in vollem Gange. Es wird davon ausgegangen, dass bis kommenden Frühling alle Hochbauten realisiert sein werden, sodass danach durch die Gemeinde die Sanierung des Erlismattwegs in Angriff genommen werden kann.

Bis Mitte Oktober 2025 ist vorübergehend wieder mit einem erhöhten Aufkommen von talseitig parkierten Handwerkerfahrzeugen an der Pflanzersfeldstrasse und am Erlismattweg zu rechnen. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse bestehen keine anderen Parkierrmöglichkeiten. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist jedoch der Verzweigungsbereich Erlismattweg/Pflanzersfeldstrasse samt Sichtungszonen freizuhalten. Ausserdem sind

die Fahrzeuge so zu parkieren, dass auf beiden Gemeindestrassen jederzeit auch grössere Fahrzeuge, so etwa das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr, ungehindert passieren können.

Seniorenmittagstisch

Jeweils einmal pro Monat, das nächste Mal am kommenden Mittwoch, 24. September, treffen sich die Eggenwiler Seniorinnen und Senioren um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant zum Sternen in Eggenwil. Die Mittagstisch-Leiterin Rosmarie Tellenbach nimmt An-/Abmeldungen gerne unter Telefon 056 633 40 12 oder 079 825 53 91 entgegen.

Gemeindebeiträge für die Bienenhaltung

In Anerkennung der wichtigen und vielfältigen Funktionen der Bienenzucht und im Sinne eines Beitrags zur Förderung der Bienenhaltung entrichtet die Gemeinde den Bienenhaltern jeweils direkt (nicht den Verbänden) einen jährlichen Beitrag von 35 Franken pro Volk. Eggenwil zählt gegenwärtig vier Bienenhalter mit insgesamt rund 70 Völkern. --gk



Fi-Gö: Jagdverein am Jahresziitemärt

Der Jagdverein präsentierte präparierte Wildtiere, bot Wildfleisch zum Kauf an. Die Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule Bremgarten sammelten mit dem Kuchenstand für ihr Lager, es gab Untersätze aus Holz und Kork, Steinketten, Jemako, Japanische Misu-Suppe, Shiatsu zum ausprobieren, Opalsteine aus Australien, selbst gemachte Schalen und Anhänger, selbst zubereitetes Glace und diverse Brote zu kaufen. Nahe beim Volk führten Frau Gemeindeammann Renate

Ballmer, Thomas Fleischli, Leiter technischer Dienst mit seiner Tochter Sina die Festwirtschaft. Dort wurden rund 40 Bratwürste und ebenso viele Wildbratwürste gebrutzelt, der Durst konnte auch gelöscht werden und zum Dessert konnte man zwischen Kaffee oder Kaffee-Jahresziitemärt aussuchen. Natürlich konnte auch die eine oder andere Frage direkt gestellt und beantwortet werden. Alle Besucher genossen bei bestem Wetter den Herbstmarkt in Fi-Gö. --zg